

## **Bericht von der 15. Hamburger Filmschau am 27. September 2008**

### **Eidechse und Eichhörnchen**

Das Wetter verlockte nicht dazu, vier Stunden im völlig abgedunkelten Raum zu sitzen. Die Sonne stand am wolkenlosen Himmel und mühte sich noch einmal um einen rundum warmen Herbsttag. Doch trotz des schönen Scheins trafen sich die Treuesten der Treuen im Eidelstedter Bürgerhaus zur von der Interessengemeinschaft Hamburger Film-Autoren e.V. ausgerichteten Hamburger Filmschau oder – wie es diesmal etwas pompöser hieß – zum „Hamburger Filmtag des nicht-kommerziellen Films“. Eingereicht von Mitgliedern der sechs Hamburger Clubs, konnten die beiden umsichtigen Organisatoren Heribert Schmidt und Siegmund Klapperstück 16 zwischen drei und 25 Minuten lange Filme ins Programm stellen, und Horst Brücker leitete den Nachmittag in gewohnt bewährter Weise und überreichte den Autoren die Teilnahme-Urkunden.

Was gab es diesmal zu sehen? Es waren wieder eindrucksvolle Reisefilme dabei, zum Himalaya, nach Lanzarote, Bali und Norwegen, dann gut gefilmte und bearbeitete Reportagefilme wie den von Inge und Ralf Müller gedrehten Film von der Neu-Vergoldung der Bergedorfer Kirchturmuhr. Es gab informative Dokumentationen zu sehen und den rasanten Spielfilm aus einem Parkhaus von Gaby Harms mit den einander jagenden, in Nahaufnahmen eingefangenen, fetzigen Putzfrauen-Visagen. Und es zeigte sich ein weiteres Mal: die Kürzesten gefielen am besten. Der Drei-Minuten-Film von Werner Kienlein mit dem putzigen Kampf zwischen der verdutzten Katze und der mutigen Eidechse, die am Ende sogar den vierbeinigen Widersacher zur Verzweiflung brachte, und dann auch noch - lustvoll von Horst Brücker eingefangen - der spannende Versuch des Eichhörnchens, die Plastikdose zu knacken, in der so verlockend die Meisen-Knödel lagen und ihm das Wasser in der kleinen Schnauze zusammenlaufen ließ. Schafft es das kleine Tier nun wirklich, oder gelingt es nicht? Alle, die an diesem Nachmittag den Sonnenschein den dunklen Vorführräumen vorgezogen haben, müssen nun eben raten. Die anderen sind da schon besser dran und wissen Bescheid.

mc.